

Selbsthilfe trifft Arbeit

Neues Gesundheitsprojekt gestartet

Die Selbsthilfeunterstützungsstelle Kiss Mittelfranken startet dieses Jahr ein neues Projekt unter dem Motto „Selbsthilfe trifft Arbeit“ – maßgeblich gefördert durch die AOK Bayern.

Die Förderung über rund 6000 Euro wurde aktuell von der AOK an Kiss symbolisch überreicht und ermöglicht zum einen die Erstellung von speziell auf Arbeitgeber zugeschnittenen Infomaterials, um die unterstützende Wirksamkeit von Selbsthilfegruppen für chronisch kranke Mitarbeitende im Betrieb zu verdeutlichen. Zum anderen können Veranstaltungen zur Gesundheitsvorsorge und Krank-

heitsbewältigung für interessierte Mitarbeitende angeboten werden. „Wir unterstützen dieses Angebot von Kiss, da wir hier einen echten lokalen Mehrwert bei der Prävention und Versorgung der Versicherten und in der Unterstützung der Firmen erkennen“, so Claus Eitel, Direktor in der AOK Mittelfranken.

Gerade im Bereich der psychischen Gesundheit ist der Krankenstand in den Betrieben deutlich gestiegen, aber auch andere chronische Erkrankungen nehmen zu. Nach Aussagen der gesetzlichen Krankenkassen erreichten die Fehltagelast gerade in den vergangenen beiden Jahren ein Rekordhoch. Dies bringt Arbeitge-

ber dazu, vermehrt in das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) zu investieren. Ein Baustein hierbei kann die Förderung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe durch Personalverantwortliche im Arbeitskontext sein.

Der Vorteil von Selbsthilfegruppen liegt darin, dass Gleichbetroffene sich im geschützten Rahmen über ihre Erfahrungen in der Krankheitsbewältigung austauschen und dadurch voneinander profitieren. Sie suchen aktiv gemeinsam nach Wegen der Gesundung, stärken sich gegenseitig und machen einander Mut und Hoffnung. Diese Unterstützung, die chronisch kranke Mitarbeitende in der Grup-



Zertifikatübergabe für das gemeinsame Projekt „Selbsthilfe trifft Arbeit“ (v. l.): Erna Wißgott und Margit Kaufmann (Kiss Ansbach).

Foto: Friedrich Fackelmann, Kiss Mittelfranken

pe erleben, kann Ausfallzeiten am Arbeitsplatz langfristig reduzieren. Das Projekt „Selbsthilfe trifft Arbeit“ wird durch die örtliche Selbsthilfekontaktstelle Kiss

Weißenburg-Gunzenhausen in der Region umgesetzt. Firmen und Betriebe, die die Chancen der Selbsthilfe intern nutzen möchten, können sich unter <https://kiss-mfr.de/selbsthilfe-trifft-arbeit/> vorab informieren oder direkt mit Kiss unter 0981/97 22 480 oder ansbach@kiss-mfr.de Kontakt aufnehmen.

(ajo)